

## Heterogenität in Bildung und Erziehung

Heterogenität gehört zu einer der zentralen Herausforderungen, mit der sich die zeitgenössischen Bildungssysteme zunehmend konfrontiert sehen. Neben Unterschieden der sozialen und regionalen Herkunft, die seit Beginn der Institutionalisierung von Bildung für ungleiche Chancen und differente Lernbedingungen sorgen, führen in jüngster Zeit auch Differenzen des Geschlechts, der Ethnie, der Sprache und der Religion zu einem erhöhten Anspruch an das pädagogische Handeln und an die Unterrichtsgestaltung. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die Aufarbeitung, Diskussion und Reflexion von pädagogischen und psychologischen Erkenntnissen zum Thema Heterogenität in Bildung und Erziehung. Das Seminar fokussiert die migrationsbedingte Heterogenität in pädagogischen Praxisfeldern und greift exemplarisch die folgenden Themen auf:

- Schulen in der multikulturellen Gesellschaft
- Paradigmenwechsel der Interkulturellen Pädagogik
- Bildung und soziale Allokation von Migranten
- Anpassungsprozess von Jugendlichen nach der Migration
- Spracherwerb und Sprachkompetenz bei bilingualen Kindern
- Das Konzept des Interkulturellen Lernens
- Das Konzept der Interkulturellen Kompetenz
- Institutionelle und wahrgenommene Diskriminierung und Chancengleichheit
- Umgang mit sozialer und kultureller Vielfalt im schulischen Umfeld

Lernziele der Veranstaltung:

- Die Studierenden können Herausforderungen für die Schulen in einer multikulturellen Gesellschaft beschreiben;
- Die Studierenden können den Paradigmenwechsel im Umgang mit kultureller Vielfalt im pädagogischen Diskurs nachvollziehen und kritisch reflektieren;
- Die Studierenden kennen psychologische Modelle der Veränderungen von individuellen Dispositionen durch Kulturkontakt und können ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln bewerten;
- Die Studierenden können pädagogische Herausforderungen und Chancen im Umgang mit heterogener Schülerschaft erkennen;
- Die Studierenden kennen zeitgenössische Modelle der Umgang mit heterogenen Klientel im schulischen Umfeld und können ihre Wirksamkeit einschätzen.

### ECTS

3.0

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- BA-Abschluss
- Im Master of Educational Sciences immatrikuliert
- Keine Hörer/innen

### Leistungsnachweis

Die erfolgreiche Teilnahme im Seminar wird anhand von den folgenden Teilleistungen bemessen:

- Teilnahme an der Veranstaltung (80% Anwesenheit)
- Mitarbeit während der Veranstaltung
- Mündlicher oder schriftlicher Beitrag

### Literatur

- Herzog, W. & Makarova, E. (2007). Interkulturelle Pädagogik. In Staub, J.; Weidemann, A.; Weidemann, D. (Eds.), *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz* (p. 261-272). Stuttgart: Metzler.
- Makarova, E. & Birman, D. (2016). Minority students' psychological adjustment in the school context: An integrative review of qualitative research on acculturation. *Intercultural Education*, 27(1), 1–21.
- Makarova, E. & Birman, D. (2015). Cultural transition and academic achievement of students from ethnic minority backgrounds: a content analysis of empirical research on acculturation. *Educational Research*, 57(3), 305-330.

### Bemerkungen

Uni: 43334-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-BBEP3C08BB.EN/a	Makarova Elena	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:00 - 12:00

**Bildungssysteme im internationalen Vergleich**

Genauere Angaben siehe im Veranstaltungsverzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 25634-01

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Bemerkungen**

Uni: 25634-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-BBBO3C03BB.EN/a	Quesel Carsten	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:00 - 16:00

**Weiterbildung in der Schweiz**

Genauere Angaben siehe im Veranstungsverzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 23734-01

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Bemerkungen**

23734-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-EBHG3C07BB.EN/a	Klingovsky Ulla	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:00 - 18:00

**Grundlagen der Erwachsenenbildung / Weiterbildung**

Genauere Angaben siehe im Veranstungsverzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 23733-01

**ECTS**

2.0

**Art der Veranstaltung**

Vorlesung

**Bemerkungen**

Uni: 23733-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-EBHG2C3BB.EN/a	Klingovsky Ulla	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:00 - 16:00

## Normabweichendes Verhalten in Kindheit und Jugendalter aus einer Sozialisationsperspektive

In diesem Seminar diskutieren wir normabweichendes Verhalten von Kindern und Jugendlichen (zum Beispiel Regelverstöße, Gewalt, Delinquenz, Suchtmittelkonsum, selbst- oder fremdgefährdendes Verhalten u.a.) in einer Sozialisationsperspektive. Wir diskutieren Theorien und Studien zur Frage, wie Normen und normabweichendes Verhalten in verschiedenen Kontexten (Schule, Familie, Gleichaltrigengruppen, Beruf u.a.) entstehen. Es interessiert aber auch, wie sich normabweichendes Verhalten ausdrückt und welche positiven und negativen Folgen es für die Betroffenen selber und deren Umfeld hat. Zur Sprache kommen auch Ansätze zur primären, sekundären und tertiären Prävention.

Lehrziele:

- Begriffe zum Entstehen von normabweichendem Verhalten kennen und kritisch diskutieren können
- Theorien und Forschungsbefunde kennen zur Sozialisation von deviantem Verhalten
- Ansätze zur primären und sekundären Prävention und ihre Grenzen kennen

### ECTS

3.0

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

BA-Abschluss, im Master of Educational Sciences (Studienfach oder Studiengang) immatrikuliert.

### Leistungsnachweis

- regelmässige Präsenz und aktive Beteiligung
- Referat oder Verfassen eines Essais

### Literatur

Die Literatur wird im Seminar abgegeben.

### Bemerkungen

Uni: 34470-01

### Moodle

Zur Veranstaltung wird unter ADAM eine Plattform eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b> 0-18FS.P-M-MP-KEES3C04BB.EN/a	Neuenschwander Markus	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:00 - 12:00

**Bildungsentscheidungen, Bildungsmilieus und Bildungsgerechtigkeit**

Der Diskurs um die Frage, inwiefern Partizipations-Chancen im Bildungswesen gerecht verteilt sind, ist spätestens seit den ersten PISA-Befunden neu belebt. In diesem Diskurs ist das Seminar grundsätzlich verortet, und zwar indem gefragt wird, was mit Gerechtigkeit in einem weiteren gesellschaftlichen Kontext in etwa gemeint sein könnte bzw. ob mit diesem Begriff im Bildungswesen überhaupt sinnvoll operiert werden kann. Bekanntermassen scheint bei Bildungsübergängen auch die soziale Herkunft über die Zuteilung zu weiterführenden Bildungsgängen mit zu entscheiden. Ebenso bekannt ist, dass Bildungsmilieus, wie beispielsweise Schulhäuser oder einzelne Klassen, die Kompetenzentwicklung von Lernenden massgeblich beeinflussen können. Kritische Anfragen an Bildungsgerechtigkeit sollten also nicht nur Bildungsentscheidungen in den Blick nehmen, sondern ebenfalls differenzielle Bildungsmilieus. Im Seminar werden gerechtigkeitsspezifische Fragen unter diesen Bezugspunkten thematisiert. Dies geschieht einerseits auf der Basis von pädagogisch-psychologischen Theorieangeboten und andererseits unter Einbezug von empirischen Befunden zur Bildungsgerechtigkeit. Darüber hinaus wird versucht, über die Rolle der Erziehungswissenschaft im Kontext von Bildungsgerechtigkeit nachzudenken, was unweigerlich Fragen nach Interventionen anspricht und damit, in einem weiteren Horizont, Steuerungsaspekte aufgreift.

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Literatur**

Jackson, M., Erikson, R., Goldthorpe, J. H., & Yaish, M. (2007). Primary and secondary effects in class differentials in educational attainment: The Transition to a A-Level Courses in England and Wales. *Acta Sociologica*, 50, 211-229.

Erikson, R., Goldthorpe, J. H., Jackson, M., Yaish, M., & Cox, D. R. (2005). On class differentials in educational attainment. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 102, 9730-9733.

Jones, S., & Vagle, M. D. (2013). *Living Contradictions and Working for Change: Toward a Theory of Social Class-Sensitive Pedagogy*. *Educational Researcher*, 42, 129-141.

Stojanov, K. (2012). *Bildungsgerechtigkeit. Rekonstruktion eines umkämpften Begriffs*. Weinheim: Springer VS Verlag

**Bemerkungen**

Uni: 37888-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-KEES3C06BB.EN/a	Düggeli Albert	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:00 - 12:00

## FHNW Bigband

Die FHNW-Bigband erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FH-Bigband tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf und gibt auch Doppelkonzerte mit anderen Ensembles (Bigband Summit / Battle of the Bands etc.).

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

### Literatur

Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18FS.P-X-PH-BIGBAND:1v8.EN/AGa	Athanas Stephan	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00

---

**Logik als Hilfsmittel und Gegenstand der Mathematik**

Genauere Angaben siehe im Veranstungsverzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 43056-01

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Vorlesung mit Übung

**Bemerkungen**

Uni: 43056-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-FMMK3C12BB.EN/a	Linneweber-Lammerskitten Helmut	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	



### Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Mobbing hat für die Opfer und die Mobber/innen, aber auch die gesamte Klasse, gravierende Folgen und beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft nicht nur Jugendliche sondern auch immer jüngere Kinder.

In Modul 2 des Forschungsateliers zum Thema Mobbing und Cybermobbing wird das in Modul 1 (Herbstsemester) entwickelte Projekt umgesetzt. Dieses Modul ist verbunden mit Modul 3. Der Fokus in Modul 2 liegt auf der Erhebung und Aufbereitung von Daten, die je nach Fragestellung qualitativ oder quantitative sind. Ziel ist es, dass Daten verfügbar sind, um die Forschungsfrage des Projekts (vgl. Modul 1, Herbstsemester), bearbeiten zu können.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium und Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 2017 belegt. Wird als Blockkurs mit individueller Betreuung durchgeführt.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa	Nägele Christof	19.02.2018 - 02.06.2018	Sa	09:00 - 13:00

### Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Mobbing hat für die Opfer und die Mobber/innen, aber auch die gesamte Klasse, gravierende Folgen und beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft nicht nur Jugendliche sondern auch immer jüngere Kinder.

In Modul 2 des Forschungsateliers zum Thema Mobbing und Cybermobbing wird das in Modul 1 (Herbstsemester) entwickelte Projekt umgesetzt. Dieses Modul ist verbunden mit Modul 3. Der Fokus in Modul 2 liegt auf der Erhebung und Aufbereitung von Daten, die je nach Fragestellung qualitativ oder quantitative sind. Ziel ist es, dass Daten verfügbar sind, um die Forschungsfrage des Projekts (vgl. Modul 1, Herbstsemester), bearbeiten zu können.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium und Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 2017 belegt. Wird als Blockkurs mit individueller Betreuung durchgeführt.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Nägele Christof	19.02.2018 - 02.06.2018	Sa	09:00 - 18:00

**Statistik- Theorie und Anwendung II**

**Beschreibung**

Wie entstehen eigentlich genormte Testverfahren wie Intelligenz-, Persönlichkeits- oder auch Schulleistungstests? Was unterscheidet ein solides Testverfahren von Tests wie "Welcher Harry Potter Charakter bist du?"?

Thema der Veranstaltung sind die Grundlagen der Klassischen Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Beleuchtet werden die Qualitätsanforderungen an wissenschaftliche Tests sowie die Grundlagen der Klassischen Testtheorie. Im anwendungsbezogenen Teil erlernen die Teilnehmenden die deskriptivstatistische Evaluation von Items (Itemanalyse) und die Reliabilitätsbestimmung mit SPSS sowie die Herangehensweise an Validitätsbelege.

**Lernziele**

Die Teilnehmenden sollen am Ende des Seminars in der Lage sein, Tests nach den wissenschaftlichen Gütekriterien und in Abhängigkeit ihrer Einsatzbestimmungen zu beurteilen.

Ferner sollen sie befähigt werden, für ein Testverfahren die wesentlichen statistischen Evaluationen mit SPSS (Itemanalyse, Reliabilitätsanalyse, Validitätsbelege) durchzuführen.

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Prüfung

**Literatur**

Moosbrugger, H., & Kelava, A. (Hrsg.). (2012). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Berlin: Springer

**Bemerkungen**

Uni: 23985-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-KEFE3C03BB.EN/a	Schweinberger Kirsten	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:00 - 18:00

## Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch- kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

**ECTS**

2.0

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kunstvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden lernen Netzwerke zeitgenössischer Kunstschaaffender kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsinitiativen zu gelangen.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Aeschbach Urs	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 19:45
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18FS.P-B-PH-KVTP22.EN/AGa	Jörg Andrina	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:00 - 20:00
<b>Solothurn</b>				
0-18FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Gsell Andrea	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 20:00

## Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung

### Inhalt der Lehrveranstaltung:

Das Seminar "Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung" ist auf die lehr- und lerntheoretischen Grundlagen des professionellen Handelns in der Erwachsenenbildung ausgerichtet. Behandelt werden zum einen Konzepte zum Lernen und Lehren in der Erwachsenenbildung und zum anderen Grundlagen und Kontextbedingungen der Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen im Erwachsenenalter.

### Ziele der Lehrveranstaltung:

Die Studierenden können Lehren und Lernen begrifflich-gegenständlich bestimmen, zueinander ins Verhältnis setzen und im didaktischen Horizont der Erwachsenenbildung verorten. Sie kennen Spezifika des Erwachsenenseins und der Erwachsenenbildung. Sie können mögliche Lernhindernisse differenzieren und reflektieren. Sie kennen didaktische Prinzipien sowie Handlungsebenen und -felder der Erwachsenenbildung. Sie können erwachsenenpädagogische Lehrkompetenzen benennen, unterscheiden und sie kennen Wege, diese zu erwerben und vertiefen. Sie können die Seminarinhalte verknüpfen und fachlich begründete Konsequenzen für die didaktische Gestaltung und Reflexion von Erwachsenenbildungspraxis ableiten. Die Studierenden können Lehren und Lernen begrifflich-gegenständlich bestimmen, zueinander ins Verhältnis setzen und im didaktischen Horizont der Erwachsenenbildung verorten. Sie kennen Spezifika des Erwachsenenseins und der Erwachsenenbildung. Sie können mögliche Lernhindernisse differenzieren und reflektieren. Sie kennen didaktische Prinzipien sowie Handlungsebenen und -felder der Erwachsenenbildung. Sie können erwachsenenpädagogische Lehrkompetenzen benennen, unterscheiden und sie kennen Wege, diese zu erwerben und vertiefen. Sie können die Seminarinhalte verknüpfen und fachlich begründete Konsequenzen für die didaktische Gestaltung und Reflexion von Erwachsenenbildungspraxis ableiten.

### ECTS

3.0

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bachelorabschluss oder Äquivalent

### Leistungsnachweis

veranstaltungsbegleitend (integrierter Leistungsnachweis) - siehe Handreichung zu Veranstaltungsbeginn

### Literatur

Bernhardsson, Nils/Lattke, Susanne (Hrsg.): Core Competencies of Adult Learning Facilitators in Europe. Findings from a Transnational Delphi Survey Conducted by the Project „Qualified to Teach“, Bonn 2011.

Europäische Kommission (Hrsg.): Memorandum über Lebenslanges Lernen, Brüssel 2000.

Faulstich, Peter/Zeuner, Christine: Erwachsenenbildung. Eine handlungsorientierte Einführung in Theorie, Didaktik und Adressaten, 2., akt. Aufl., Weinheim/München 2006.

Faulstich, Peter/Zeuner, Christine: Erwachsenenbildung, Weinheim/Basel 2010.

Klingovsky, Ulla/Kossack, Peter/Wrana, Daniel (Hrsg.): Die Sorge um das Lernen, Bern 2010.

Lattke, Susanne/Popovic, Katarina/Weickert, Jesco: Curriculum globALE. Curriculum for Global Adult Learning and Education, Bonn 2013.

Siebert, Horst: Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Didaktik aus konstruktivistischer Sicht, 5., überarb. Aufl., Augsburg 2006.

### Bemerkungen

Uni: 23737-01

### Moodle

Alle Dokumente sind den Teilnehmenden der Lehrveranstaltung via ADAM zugänglich.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-MP-EBMD3C07BB.EN/a	Scheidig Falk	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 15:45

**Didaktik in der Weiterbildung**

Genauere Angaben siehe im Veranstaltungsverzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 23735-01

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Bemerkungen**

Uni: 23735-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-EBMD3C08BB.EN/a	Weil Markus	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:00 - 12:00

**Neuere Arbeiten zur Mathematikdidaktik**

Genauere Angaben siehe im Veranstaltungsverzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 48986-01

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Bemerkungen**

Uni: 48986-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-FMLL3C15BB.EN/a	Linneweber-Lammerskitten Helmut	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	

**CBT-Items zur Überprüfung von Bildungsstandards in Mathematik**

Genauere Angaben siehe im Veranstaltungsverzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 43047-01

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Vorlesung mit Übung

**Bemerkungen**

Uni: 43047-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-FMKC3C08BB.EN/a	Linneweber-Lammerskitten Helmut	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	



**Bildungsmanagement in der Weiterbildung**

Genauere Angaben siehe im Verzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 25647-01

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Bemerkungen**

Uni: 25647-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-EBOP3C08BB.EN/a	Thierstein Christof	19.02.2018 - 02.06.2018		

**Standortchor Solothurn**

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18FS.P-X-PH-CHOR:2v8.EN/SOa	Trittibach Reto	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:30 - 14:00

**Evergreens aus Pop und Jazz**

Gemeinsam erarbeiten wir ein Potpourri von Evergreens und sonstigen Werken der populären Musik. Gemeinsam mit einer kleinen Begleitcombo werden wir diese Werke im Mai 2018 im Konzert aufführen.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Freude am Musizieren / Chorgesang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18FS.P-X-PH-CHOR:2v8.EN/AGa	Baumann Peter	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	12:15 - 13:45

## Standortchor Liestal

Der Standortchor Liestal erarbeitet jedes Semester ein Programm mit vielfältiger Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die chorische Stimmbildung. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Ich freue

mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Singen; regelmässiger Probenbesuch; Chorerfahrung und Blattsingen werden nicht vorausgesetzt; (ev. Computer mit Soundkarte)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-X-PH-CHOR:2v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 13:45

## Berufsbildung im Wandel

Im internationalen Vergleich zeichnet sich das Schweizer Bildungssystem im nachobligatorischen Bereich durch das System der Berufsbildung aus. Zwei Drittel der Schulabgänger/innen beginnen eine berufliche Ausbildung, wobei die meisten Jugendlichen eine betriebliche Lehre im dualen System (Lernort Betrieb und Schule) machen, ein kleinerer Anteil eine vollzeitschulische berufliche Erstausbildung besucht.

Der wirtschaftlich-technologische Wandel von einer Industrie- zu einer globalisierten Wissensgesellschaft erfordern jedoch, dass sich das Berufsbildungssystem – die in ihm institutionalisierten Curricula, Ausbildungsformen sowie Bildungs- und Berufslaufbahnen – diesem Wandel anpasst, um auch zukünftig seinen Qualifikations- und Integrationsaufgaben gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wird das System der Berufsbildung teilweise kritisch analysiert. Der berufsbildende Weg garantiere heute nicht mehr die Vermittlung von genügend Allgemeinbildung und Schlüsselkompetenzen und führe zu wenige junge Menschen ins tertiäre Bildungssystem.

Eine weitere Kritik betrifft die Ungleichheit generierenden Prozesse der dualen Berufsbildung, da die Lehrstellen entlang von sozialen Merkmalen (Migrationshintergrund, Geschlecht, soziale Herkunft) vergeben werden, und die frühe Berufswahl zu einer ausgeprägten Geschlechtersegregation führt.

Andere Stimmen dagegen sprechen von einem Erfolgsrezept und betonen die besonderen Stärken des Schweizer Berufsbildungssystems. Dieses ermögliche mit der Berufsmaturität die Erweiterung der Allgemeinbildung und den Zugang zum Hochschulsystem. Die arbeitsmarktnahe Ausbildung mit dem erfahrungsbasierten Lernen erlaube auch schulleistungsschwächeren Jugendlichen das Absolvieren einer nachobligatorischen Ausbildung und unterstütze die Integration in den Arbeitsmarkt.

Im Seminar befassen wir uns aus einer soziologischen Perspektive mit dem System der beruflichen Bildung, um die Kontroversen einordnen zu können und Antworten zum Potenzial und den Herausforderungen des Berufsbildungssystems zu finden. Dabei werden wir uns in die folgenden Themen vertiefen:

- Historische Wurzeln des Berufsbildungssystems
- Konzept von Beruf und Beruflichkeit als Organisation des Arbeitsvermögens
- Heutige institutionellen Ausgestaltung
- Funktionsfähigkeit
- Ungleichheit produzierenden Mechanismen
- Kopplungen zur obligatorischen Schule, zum Beschäftigungssystem und zum tertiären Bildungssystem
- Bedeutung im internationalen Vergleich der Bildungssysteme

### ECTS

3.0

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

BA-Abschluss

Im Master of Educational Sciences immatrikuliert

Keine Hörer/innen

### Leistungsnachweis

Präsenz, regelmässige Lektüre, aktive Teilnahme, schriftlicher Auftrag

### Literatur

Baethge, Martin. 2006. Das deutsche Bildungs-Schisma: Welche Probleme ein vorindustrielles Bildungssystem in einer nachindustriellen Gesellschaft hat. SOFI-Mitteilungen (34), S. 13–27.

Glauser, David. 2015. Berufsausbildung oder Allgemeinbildung. Soziale Ungleichheiten beim Übergang in die Sekundarstufe II in der Schweiz. Springer VS, Wiesbaden.

Heinemann, Lars. 2012. Soziologie der Berufsbildung. In: Bauer, Ullrich, Uwe H. Bittlingmayer, Albert Scherr, Albert (Hrsg.). Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 611–627.

Imdorf, Christian. 2017. Diskriminierung in der beruflichen Bildung. In: Albert Scherr, Aladin El-Mafaalani und Gökçen Yüksel (Hrsg.). Handbuch Diskriminierung. Wiesbaden: Springer VS, S. 353–366.

Wettstein, Emil, Evi Schmid, Philipp Gonon. 2014. Berufsbildung in der Schweiz, 2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: hep.

### Bemerkungen

Uni: 27263-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-KEPW3C02BB.EN/a	Leemann Regula Julia	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:00 - 14:00

## Bildungssysteme im internationalen Vergleich

Genauere Angaben siehe im Veranstaltungsverzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 25634-01

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Bemerkungen**

Uni: 25634-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-KEPW3C13BB.EN/a	Quesel Carsten	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:00 - 16:00

## Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung findet wöchentlich statt.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in **Liestal** stattfindet.

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Präsenz

### Literatur

[www.schreiben.zentrumlesen.ch](http://www.schreiben.zentrumlesen.ch)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBb	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBc	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00

### Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (4 Termine im FS18).

#### ECTS

0.0

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Präsenz

#### Literatur

[www.schreiben.zentrumlesen.ch](http://www.schreiben.zentrumlesen.ch)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGd	Mezger Res	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	14:15 - 18:00



### Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine im FS18).

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltungen in **Basel** stattfinden.

#### ECTS

0.0

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Präsenz

#### Literatur

[www.schreiben.zentrumlesen.ch](http://www.schreiben.zentrumlesen.ch)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBd	Mezger Res	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 18:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBe	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 17:45

### Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreibfähigkeiten verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltungen finden wöchentlich statt.

#### ECTS

0.0

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Präsenz

#### Literatur

[www.schreiben.zentrumlesen.ch](http://www.schreiben.zentrumlesen.ch)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGa	Plangger Natalie	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGb	Albrecht Urs	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGc	Mezger Res	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOa	Aebli Adriano	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOb	Aebli Adriano	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00

### Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (4 Termine im FS18).

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in **Liestal** stattfindet.

#### ECTS

0.0

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Präsenz

#### Literatur

[www.schreiben.zentrumlesen.ch](http://www.schreiben.zentrumlesen.ch)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBa	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 17:45

**Gewalt an Schulen: Bullying, cyberbullying, School Shooting**

Genauere Angaben siehe im Veranstungsverzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 39513-01

**ECTS**

2.0

**Art der Veranstaltung**

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-KESD2C8BB.EN/a	Uhlig Karin	19.02.2018 - 02.06.2018		

## Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Mobbing hat für die Opfer und die Mobber/innen, aber auch die gesamte Klasse, gravierende Folgen und beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft nicht nur Jugendliche sondern auch immer jüngere Kinder.

In Modul 2 des Forschungsateliers zum Thema Mobbing und Cybermobbing wird das in Modul 1 (Herbstsemester) entwickelte Projekt umgesetzt. Dieses Modul ist verbunden mit Modul 3. Der Fokus in Modul 2 liegt auf der Erhebung und Aufbereitung von Daten, die je nach Fragestellung qualitativ oder quantitative sind. Ziel ist es, dass Daten verfügbar sind, um die Forschungsfrage des Projekts (vgl. Modul 1, Herbstsemester), bearbeiten zu können.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 2017 belegt. Wird als Blockkurs mit individueller Betreuung durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-18FS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/a	Quesel Carsten	19.02.2018 - 02.06.2018		

## Improve your English to B2+

### ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to a higher level in order to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2018.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class every second week.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write texts of various types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know while following a varied and well-structured course of study. Although this is a voluntary, not-for-credit course, you will be expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

#### Please note:

This is part 2 of the 'Improve your English to B2+' course that began in the previous semester and takes place fortnightly. It is possible to join for this semester only: new students welcome!

#### Wichtig:

- Studierende des Bachelorstudiums müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: z.B.. Cambridge Cambridge First, Grade B oder höher, oder IELTS academic, overall band score 6.5 oder höher.
- Der Nachweis muss bis zum 31. Juli (Studiumbeginn HS im Vorjahr) oder bis zum 31. Januar (Studiumbeginn FS im Vorjahr) der Assistenz der Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen zugestellt werden.
- Kann bis zu dieser jeweiligen Frist kein entsprechendes Zertifikat nachgewiesen werden, können die Veranstaltungen im Hauptstudium - Fachwissenschaft Englisch 2 oder Fachdidaktik Englisch 2 – nicht belegt werden.
- Liegt ein Zertifikat C1 bereits vor Studienbeginn vor oder wird ein solches im ersten Studienjahr nachgewiesen, entfällt die Bestimmung zum Nachweis eines B2-Zertifikats auf oberem Niveau.
- Das Sprachniveau C1 muss spätestens am Ende des Studiums mit einem offiziell anerkannten Sprachdiplom nachgewiesen werden.

### ECTS

0.0

### Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

(Bei unter 60 Punkten ist es sinnvoll die Sprachdefizite intensiver ausserhalb der PH zu kompensieren.)

### Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- short language tests
- Submission of writing dossier

### Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life. Advanced. Workbook with Audio CDs*. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.
- Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBa	Trepp Hazel, Trepp Hazel	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBb	Trepp Hazel	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGa	Ross Kenneth	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGb	Ross Kenneth	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
<b>Solothurn</b>				
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/SOa	Ross Kenneth	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00

## En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DEL F B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

### ECTS

0.0

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant-e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Zweisemestriger Kurs (14-täglich) mit Beginn HS17.

### Leistungsnachweis

Participation active au cours, travail individuel régulier.

### Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBa	Gauthier Sylvia	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:15 - 12:00
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/AGa	Desgrippes Magalie	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00
<b>Solothurn</b>				
0-18FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00

## Examen interne C1

Les étudiants doivent attester des compétences langagières au niveau C1 (selon le Cadre européen commun de référence pour les langues). L'attestation se fait soit par l'obtention d'un diplôme DALF C1, soit par la réussite d'un examen de langue interne à la HEP. Les étudiants sont admis à l'examen interne s'ils ont effectué le stage pratique 2 et validé le cours FWFR1.1.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Leistungsnachweis

Cet examen s'adresse exclusivement aux étudiantes et aux **étudiants FLEX**.

Mise en pratique KW23.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-18FS.P-X-X-C1FRPS.EN/a	Egli Cuenat Mirjam	19.02.2018 - 02.06.2018		



## PH Theaterlabor

Das Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW, die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Erfinden haben. Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht. Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde, sich und andere spielend und experimentierend kennenzulernen

### Leistungsnachweis

Performativer Abschluss/Werkschau

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18FS.P-X-PH-THEATERAG2v8.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:00 - 13:30

## Theateraufführung Liestal

Spielerisch erkundigen wir Möglichkeiten der Theaterpädagogik. Spiele und Übungen, die sich für den Schulunterricht eignen werden vorgestellt und ausprobiert. Anhand der Arbeit mit Atmung, Sprache, Stimme und Atmung wird an der persönlichen Auftrittskompetenz gearbeitet. Inhalte und Themen für eine Theateraufführung im Herbstsemester werden diskutiert.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Neugierde und Freude am Theaterspiel

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-X-PH-THEATERBB:2v8.EN/BBa	Bertschin Felix	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	18:30 - 21:00

## Theaterlabor Solothurn

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei werden auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert und aktuelle theaterpädagogische Lehrmittel praktisch erprobt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

### Leistungsnachweis

Der Kurs wird mit einer öffentlichen Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18FS.P-X-PH-THEATERSO:2v8.EN/SOa	Jenni Murielle	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:00 - 13:30

**Erwachsenenpädagogische Feldperspektiven - von der Feldphase zur Ergebnispräsentation**

Genauere Angaben siehe im Veranstaltungsverzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 25793-01

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Forschungsseminar

**Bemerkungen**

Uni: 25793-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-EBBF3C05BB.EN/a		19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:00 - 11:00

## Berufsbildung im Wandel

Im internationalen Vergleich zeichnet sich das Schweizer Bildungssystem im nachobligatorischen Bereich durch das System der Berufsbildung aus. Zwei Drittel der Schulabgänger/innen beginnen eine berufliche Ausbildung, wobei die meisten Jugendlichen eine betriebliche Lehre im dualen System (Lernort Betrieb und Schule) machen, ein kleinerer Anteil eine vollzeitschulische berufliche Erstausbildung besucht.

Der wirtschaftlich-technologische Wandel von einer Industrie- zu einer globalisierten Wissensgesellschaft erfordern jedoch, dass sich das Berufsbildungssystem – die in ihm institutionalisierten Curricula, Ausbildungsformen sowie Bildungs- und Berufslaufbahnen – diesem Wandel anpasst, um auch zukünftig seinen Qualifikations- und Integrationsaufgaben gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wird das System der Berufsbildung teilweise kritisch analysiert. Der berufsbildende Weg garantiere heute nicht mehr die Vermittlung von genügend Allgemeinbildung und Schlüsselkompetenzen und führe zu wenige junge Menschen ins tertiäre Bildungssystem.

Eine weitere Kritik betrifft die Ungleichheit generierenden Prozesse der dualen Berufsbildung, da die Lehrstellen entlang von sozialen Merkmalen (Migrationshintergrund, Geschlecht, soziale Herkunft) vergeben werden, und die frühe Berufswahl zu einer ausgeprägten Geschlechtersegregation führt.

Andere Stimmen dagegen sprechen von einem Erfolgsrezept und betonen die besonderen Stärken des Schweizer Berufsbildungssystems. Dieses ermögliche mit der Berufsmaturität die Erweiterung der Allgemeinbildung und den Zugang zum Hochschulsystem. Die arbeitsmarktnahe Ausbildung mit dem erfahrungsbasierten Lernen erlaube auch schulleistungsschwächeren Jugendlichen das Absolvieren einer nachobligatorischen Ausbildung und unterstütze die Integration in den Arbeitsmarkt.

Im Seminar befassen wir uns aus einer soziologischen Perspektive mit dem System der beruflichen Bildung, um die Kontroversen einordnen zu können und Antworten zum Potenzial und den Herausforderungen des Berufsbildungssystems zu finden. Dabei werden wir uns in die folgenden Themen vertiefen:

- Historische Wurzeln des Berufsbildungssystems
- Konzept von Beruf und Beruflichkeit als Organisation des Arbeitsvermögens
- Heutige institutionellen Ausgestaltung
- Funktionsfähigkeit
- Ungleichheit produzierenden Mechanismen
- Kopplungen zur obligatorischen Schule, zum Beschäftigungssystem und zum tertiären Bildungssystem
- Bedeutung im internationalen Vergleich der Bildungssysteme

### ECTS

3.0

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

BA-Abschluss

Im Master of Educational Sciences immatrikuliert

Keine Hörer/innen

### Leistungsnachweis

Präsenz, regelmässige Lektüre, aktive Teilnahme, schriftlicher Auftrag

### Literatur

Baethge, Martin. 2006. Das deutsche Bildungs-Schisma: Welche Probleme ein vorindustrielles Bildungssystem in einer nachindustriellen Gesellschaft hat. SOFI-Mitteilungen (34), S. 13–27.

Glauser, David. 2015. Berufsausbildung oder Allgemeinbildung. Soziale Ungleichheiten beim Übergang in die Sekundarstufe II in der Schweiz. Springer VS, Wiesbaden.

Heinemann, Lars. 2012. Soziologie der Berufsbildung. In: Bauer, Ullrich, Uwe H. Bittlingmayer, Albert Scherr, Albert (Hrsg.). Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 611–627.

Imdorf, Christian. 2017. Diskriminierung in der beruflichen Bildung. In: Albert Scherr, Aladin El-Mafaalani und Gökçen Yüksel (Hrsg.). Handbuch Diskriminierung. Wiesbaden: Springer VS, S. 353–366.

Wettstein, Emil, Evi Schmid, Philipp Gonon. 2014. Berufsbildung in der Schweiz, 2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: hep.

### Bemerkungen

Uni: 27263-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-BBTE3C13BB.EN/a	Leemann Regula Julia	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:00 - 14:00

**Ziele und Methoden der Mathematikdidaktik**

Genauere Angaben siehe im Verzeichnis der Uni Basel: Uni VV-  
Nr. : 50904

**ECTS**

3.0

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Bemerkungen**

Uni: 50904-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Basel</b>				
0-18FS.P-M-MP-FMZM3C03BB.EN/a	Streit Christine	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:00 - 18:00